

Halt in einer schwierigen Zeit

Zehn Jahre **Pink Kids** in Deutschland: Jugendliche feiern das runde Bestehen in Salzgitter

Salzgitter. Die Pink Kids, ein Projekt der Awareness Deutschland gGmbH, haben ihr zehnjähriges Bestehen im Golfclub Salzgitter/Liebenburg gefeiert. Seit 2015 begleitet die Gruppe die Jugendlichen, deren Mütter an Brustkrebs erkrankt sind, und vermitteln die Botschaft: „Du bist nicht allein.“

Zum runden Geburtstag kamen Pink Kids-BotschafterInnen sowie Ladies Captains und Teilnehmende der Pink Ribbon Damentag-Serie nach Salzgitter. Auf dem Programm standen ein gemeinsames Abendessen, ein Golf-Schnuppertraining für die Pink Kids sowie ein Jubiläumsturnier für die Gäste. Außer sportlichen Erfahrungen prägten insbesondere persönliche Gespräche und die herzliche Stimmung das Wochenende.

Larissa Hirsch, Pink Kids Botschafterin und Leiterin des Projekts, fasst zusammen: „Zwi-

schens ersten Golfschwüngen, viel Lachen und guten Gesprächen ist spürbar geworden, was dieses Projekt möglich macht: echte Begegnungen. Sie bedankt sich bei allen Beteiligten für das Treffen „in familiärer Atmosphäre“.

Gastgeberin und Ladies Captain des Golfclubs Salzgitter/Liebenburg, Petra Hoffmeister, ergänzt: „Es war ein sportliches Event mit viel Spaß beim Kennenlernen des Golfsports.“ Beim Turnier selbst gingen die Teilnehmenden in Vierer-Flights für ein Zweier Scramble an den Start und kehrten am Nachmittag voller Freude zurück. Das Schnuppertraining für die Pink Kids übernahm der Jugendwart Matthias Keune gemeinsam mit zwei Jugendlichen vom Golfclub – vom Putten über Chippen bis zu ersten Abschlägen.

Wenn Eltern schwer erkranken, übernehmen oft die Kinder regelmäßig Pflege und Unter-



Sie üben den Abschlag: Die Pink Kids absolvieren ein Schnuppertraining auf dem Golfplatz in Salzgitter-Bad.

FOTO: PRIVAT

stützungsaufgaben in ihren Familien. In Deutschland betrifft das über 450.000 Jugendliche –

häufig unsichtbar und ohne gesellschaftliche Wahrnehmung. Die Pink Kids schenken seit zehn

Jahren genau diesen Jugendlichen eine Stimme und schaffen Gemeinschaft. Sie setzen sich zudem im Netzwerk des Bundesfamilienministeriums und unterstützen dort das Projekt „Pausentaste“, das jungen Pflegenden Gehör schenkt und konkrete Hilfen anbietet.

Matthias Schafhauser, Geschäftsführer der Awareness Deutschland gGmbH, betont: „Zehn Jahre Pink Kids sind ein Grund zum Feiern – und zugleich ein Anfang. Gemeinsam mit den Golfclubs und vielen Engagierten konnten wir in den vergangenen Jahren unzählige junge Menschen begleiten – oft in Momenten, in denen die Last auf ihren Schultern kaum zu tragen war. Dafür bin ich sehr dankbar. In Zukunft wollen wir das Projekt weiter ausbauen, um noch mehr Jugendliche zu erreichen und ihnen in dieser schwierigen Zeit Halt zu geben.“

Gegen Missbrauch und Gewalt

Serviceclubs und Stiftungen holen Theaterstück „Geheimsache Igel“ an sechs Grundschulen in Salzgitter

Salzgitter. Mehr Kinder, mehr Schulen, mehr Aufmerksamkeit: Mit dem Präventionstheaterstück „Geheimsache Igel“ dürfen mehrere Service-Clubs und Stiftungen in der Stadt und der Region wieder für Gesprächsstoff gesorgt haben. Es ist nicht das erste Gastspiel des Hamburger Amatamia Theaters mit dem Thema in Salzgitter, nur diesmal lief es in einem „deutlich größeren Umfang“.

Gleich 23 Vorstellungen in sechs Grundschulen machten Missbrauch und Gewaltprävention für 690 Mädchen und Jungen der dritten Klassen greifbar. Die Theatergruppe mit den Schauspielerinnen Marcella Ruscigno, Milena Pieper und Iris Faber brachte die Botschaft mit

Spannung, Humor und interaktiven Szenen auf die Bühne: Kinder dürfen „Nein!“ sagen und ihre Grenzen klar machen.

Autor Olaf Krätke erklärt: „Wir wollen, dass Kinder erkennen, dass niemand das Recht hat, sie zu missbrauchen. Sie sollen spüren: Hilfe ist da, und sie dürfen sich wehren.“ Während die jungen Zuschauer und Zuschauerinnen lachten, mitspielten und Fragen stellten, vermittelte das Stück subtil eine ernste Botschaft: Sexuelle Gewalt findet oft im direkten Umfeld statt – doch Kinder haben Rechte und Stärke.

Finanziert, organisiert und begleitet wurde das Projekt in Salzgitter mit rund 10.000 Euro durch den Rotary Club Salzgitter-Wolfenbüttel-Vorharz, den



„Geheimsache Igel“ in Salzgitter: Hinten stehen Rainer Porath, Markus Mertens, Gerhard Roos, Christian Burgdorf, Ekkehard Grunwald und Thomas Böckmann, vorne sind es Marcella Ruscigno, Gabriele Weiß, Milena Pieper, Heike Neugebauer und Sibel Boullard.

FOTO: PRIVAT

Zonta-Club Salzgitter, den Rotary Club Salzgitter Wolfenbüttel, den Lions Club Salzgitter sowie Round Table 112 Salzgitter/Wolfenbüttel. Spenden kamen von der Firma Cargill und der Schmidt-Stiftung. Die Eckensberger Stiftung aus Braunschweig übernahm die Kosten für Vorführungen der letzten drei Tage. „Ohne diese Unterstützungen wäre das Projekt in diesem Umfang nicht möglich gewesen“, schreibt Kai Knischewski vom Rotary Club Salzgitter-Wolfenbüttel-Vorharz. Nach seinen Worten habe Salzgitter ein starkes Signal gesetzt. „Nach dem erfolgreichen Ausbau 2025 laufen bereits Gespräche, das Projekt im kommenden Jahr noch weiter auszuweiten.“

Krönungszeremonie in Salder

Oberbürgermeister Frank Klingebiel ehrt Salzgitters Majestäten in diesem Jahr

Salzgitter. Schützenkönige und Schützenköniginnen gibt es jedes Jahr mehrere in Salzgitter, aber nur einen Stadtkönig und eine Stadtkönigin. So spielte sich denn auch der Höhepunkt des Schützenkalenders im Fürstensaal im Schloss Salder ab. Denn dort kürte Oberbürgermeister Frank Klingebiel die Besten der Besten aus den jeweiligen Vereinen.

Bei der Proklamation wurde

Monika Ebeling aus dem Schießklub Flora Lebenstedt zur Stadtkönigin gekrönt, der neue Stadtkönig heißt Dirk Könnecke und ist in der Schießsportgemeinschaft Lebenstedt aktiv. Die Ehre der Stadtjugendkönigin wird Lisa-Marie Mönch (Schützengesellschaft Gebhardshagen) zuteil, den Titel des Stadtschülerkönigs trägt Nick Stolze (Schützengesellschaft Lebenstedt).

Oberbürgermeister Frank



Krönung in Salder: Gruppenbild der diesjährigen Stadtköniginnen und Stadtkönige zusammen mit Oberbürgermeister Frank Klingebiel.

FOTO: SZ-PA/RK

Klingebiel begrüßte die Schützenschwestern und Schützenbrüder und betonte: „Unsere Schützenvereine sind für die Stadtteile und für ganz Salzgitter sportlicher und kultureller Anker und fester Teil der Stadtgesellschaft. Mein herzlicher Dank gilt allen engagierten Schützenschwestern und Schützenbrüdern für deren wichtige und unverzichtbare ehrenamtliche Arbeit.“